Einbremsverfahren für PFC CarbonMetallic® RaceReady® Bremsbeläge

Technische Information
Alle PFC RaceReady® Bremsbeläge werden werkseitig thermisch vorbehandelt und sind somit unmittelbar für Straße und Rennstrecke einsatzbereit. Für maximale Bremsleistung, Standfestigkeit und Haltbarkeit muss dennoch ein korrektes Einbremsen in Verbindung mit den verwendeten Bremsscheiben erfolgen.

Hinweis: Wurden die Bremsscheiben zuvor bereits mit PFC-Belägen gefahren, erfolgt das Einbremsen in der Regel deutlich schneller. Bei zuvor verwendeten Belägen anderer Hersteller ist mehr Fahrzeit erforderlich, um die alte Reibschicht vollständig zu entfernen.

Schritt 1 – Bremsdruck schrittweise erhöhen

Bereits in der ersten Runde mehrere Bremsvorgänge durchführen. Bremsdruck, Bremskraft und Geschwindigkeit von Bremsung zu Bremsung steigern. Die Bremswirkung sollte dabei kontinuierlich zunehmen.

Schritt 2 – Transferfilm aufbauen

Pro Runde etwa 6–10 kräftige Bremsungen durchführen. Bei zuvor mit PFC gefahrenen Scheiben ist dieser Vorgang meist nach 1–2 Runden abgeschlossen. Bei Bremsscheiben mit Belägen anderer Hersteller können 3–5 Runden erforderlich sein.

Schritt 3 – Weitere Fahrzeit nutzen

Zusätzliche Runden helfen beim Aufbau einer gleichmäßigen neuen Reibschicht auf der Bremsscheibe und unterstützen die Entfernung alter Belagrückstände.

Schritt 4 – Bremse abkühlen lassen

Anschließend die Bremsscheiben möglichst weit abkühlen lassen. Idealerweise sollte die Temperatur bis auf Umgebungstemperatur sinken. Dies verbessert Lebensdauer und Performance.

Schritt 5 – Auf Betriebstemperatur bringen

Nach dem Abkühlen ist das Einbremsen abgeschlossen. Vor maximaler Belastung sollten die Beläge erneut auf ihre jeweilige Betriebstemperatur gebracht werden.

Ziel des Einbremsvorgangs
Das Ziel ist die Bildung einer gleichmäßigen Transfer- bzw. Reibschicht auf der Bremsscheibe. Diese sorgt für konstante Bremsleistung, ein stabiles Pedalgefühl sowie maximale Haltbarkeit von Bremsbelägen und Bremsscheiben.